

Nr. 2101J

1991-12-06

II-4104 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Schwärzler, Dr. Feurstein
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend unbewachte Grenzübergänge in Vorarlberg

Nach unbestätigten Presseberichten wird im Bundesministerium für Finanzen an einer Zollgesetznovelle gearbeitet, die auch vorsehen soll, daß der Großteil der Vorarlberger Zollämter in der Nacht unbesetzt bleiben wird, der Übergang aber trotzdem benutzt werden kann.

Die betroffenen Vorarlberger Gemeinden, wie z.B. die Gemeinde Gaißau, haben sich bereits mit dieser Problematik befaßt und sind der Meinung, daß dadurch große Gefahren auf sie zukommen. Besonders im Hinblick auf das Problem des Rauschgiftschmuggels und des illegalen Grenzübertritts protestieren die Gemeinden vehement gegen die vorgesehene unbewachte Offenhaltung der Grenzübergänge.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wird in Ihrem Ministerium tatsächlich an einer Zollgesetznovelle mit den oben geschilderten Auswirkungen gearbeitet?

- 2 -

- 2) Wieviele Zollbeamte verrichten derzeit in Vorarlberg ihren Dienst?
- 3) Wie verteilen sich diese Zollbeamten auf die einzelnen Zollämter Vorarlbergs?
- 4) Gibt es Überlegungen, Zollbeamte aus dem Westen aufgrund des Personalmangels in Ostösterreich in den Osten zu versetzen?
- 5) Wenn Frage 1) mit ja beantwortet wird, wie sehen die Pläne des Ministeriums konkret aus:
 - a) Wieviele Stunden in der Nacht sollen die Grenzübergänge geschlossen bleiben?
 - b) Welche Grenzübergänge sind konkret betroffen?
 - c) Welche Grenzübergänge sollen für jeden Übergang in der Nacht geschlossen werden?
- 6) Wenn Frage 1) mit ja beantwortet wird, gibt es die Bereitschaft im Finanzministerium, mit den Nachbarländern dahingehend zu verhandeln, daß der Grenzübergang zumindest durchgehend von Beamten einer Seite besetzt ist?
Wenn nein, welche Alternativen werden sonst im Finanzministerium überlegt?
- 7) Wie können Sie für die betroffene Bevölkerung die Sicherheit gewährleisten, wenn durch offene Zollämter in der Nacht ein unkontrolliertes Passieren der Grenzen ermöglicht wird?
- 8) Wie hoch schätzen Sie die Einnahmenausfälle an Tabaksteuer, Zöllen und anderen Steuern durch das unkontrollierte Offenhalten der Zollämter?